

FIRE ON THE WATER

NINIETTE 66 VON BUGATTI & PJ

KEEP IT SIMPLE

MOORINGS EIGNERPROGRAMM

LA GRANDE MOTTE

KATS & MORE AM GOLF VON LION

MIT DER SONNE IM TANK

SILENT 55 VON SOLAR WAVE

SARAMOUR

61 METER-SECHSDECKER VON CRN





LEBEN AUF DEM WASSER

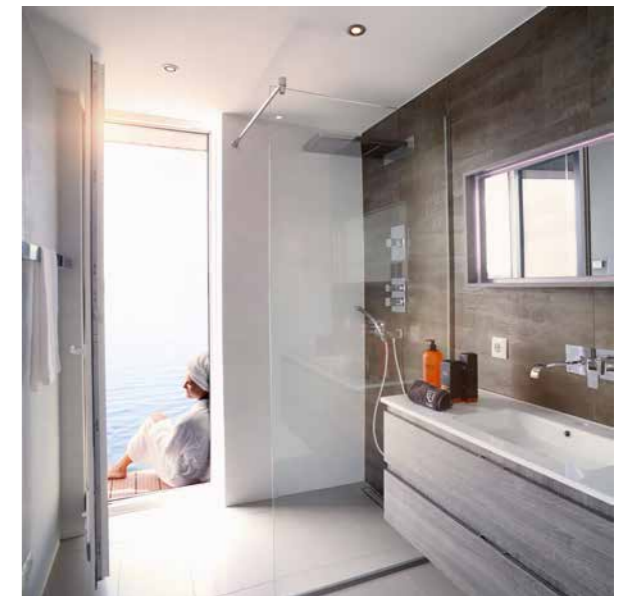
TEXT_Paul Berg | FOTOS/ANIMATIONEN_Rev House



„rev house revolutioniert die Möglichkeiten eines Lebens auf dem Wasser mit einem außergewöhnlichen Produkt, welches jeden Tag des Lebens zu einem ganz besonderen Tag macht“, sagt Lars Voigt. Voigt, Mitbegründer und inzwischen alleiniger Geschäftsführer der in Oranienburg bei Berlin ansässigen Firma rev house Living Spaces, baut Hausboote. Nicht irgendwelche, sondern sehr exklusive, Voigt nennt sie „schwimmende Penthouses“. Wer einmal den Fuß auf eines seiner besonderen Schwimm-Häuser gesetzt hat, weiß, was er damit meint. rev house stehe für einen einzigartigen Lifestyle, der die Vorzüge eines luxuriösen Penthouse-Appartements mit der Mobilität und Flexibilität eines exklusiven Sportbootes vereine, sagt Voigt: „Unendliche Freiheit. Unendliche Möglichkeiten. Keine Kompromisse“. Das trifft es sehr gut, denn die als Sportboot zulassungsfähigen und in verschiedenen Größen erhältlichen Hausboote setzen Maßstäbe in der Szene. „Wir sind das Original“, sagt Voigt. Früher oder später kämen die Interessenten zu ihm – nachdem sie sich die preiswerteren und zumeist einfacheren Varianten der Mitbewerber angeschaut hätten.

2011 gründete Voigt zusammen mit seinem Partner Stefan Hübbe die Firma rev house living spaces. Seitdem hat sie sich zu einer exklusiven Luxusmarke für ein Leben auf dem Wasser entwickelt. Alles begann damit, dass der Diplom-Ingenieur und Weltumsegler Stefan Hübbe bei einem langjährigen Aufenthalt in Australien von der dortigen wassernahen Lebensweise inspiriert wurde. Zurück in Deutschland, hat er seine Vision eines innovativen Le-

bens-Konzeptes mit den rev house-Booten erfolgreich umgesetzt. Durch die Zusammenarbeit mit Lars Voigt, der im Bereich von hochwertigen Innen- und Objekteinrichtungen tätig ist, bietet das Unternehmen nicht nur höchste Qualität und Komfort in allen Bereichen der schwimmenden Häuser, gewährleistet werden kann auch die individuelle Gestaltung jedes einzelnen Hausbootes im Innenbereich. „Unsere Architekten und Innenausstatter entwickeln gemeinsam mit dem Käufer maßgeschneiderte Lösungen für deren persönlichen Lifestyle“, sagt Voigt, das gehe vom „offenen Kamin zur Unterwasser-Beleuchtung, vom Whirlpool zum großen Veranstaltungsraum“. Nicht umsonst werden seine Musterboote in Spandau unweit der Zitadelle sowie in Hamburg und London gern von Herstellern nobler Marken für Kunden-Events genutzt, Beispiele sind etwa Hublot oder Ferrari, die



Großes Foto links: die großzügig dimensionierte Sonnen-Terrasse lädt zum Dinieren und Relaxen ein. Auf Wunsch kann hier ein Whirlpool installiert werden. Kleine Fotos rechts und unten: Das Bad ist geräumig und modern eingerichtet; über eine Tür gelangt man nach draußen. Der Salon lässt sich nach den persönlichen Bedürfnissen des Eigners gestalten, dabei gibt es (fast) keine Grenzen.

Die Idee klingt verlockend: Ein eigenes, kleines Wassergrundstück mitten in der Stadt, das hätte etwas. Oder ein schwimmendes Ferienhaus am Mittelmeer? Kein Problem. Hausboote machen es möglich. Doch die rev house-Boote, „konzipiert von Yachtprofis für Connaisseurs“, sind nicht nur einfache Hausboote – sie sind schwimmendes Luxus-Appartement, mobiles Wassergrundstück und Wertanlage in einem – nicht zu vergessen die Sportboot-Eigenschaft, denn als solche sind sie zulassungsfähig und beweglich.





Der Salon besitzt – wie die anderen Räume auf dem Hauptdeck auch – eine Fußbodenheizung. Der Belag kann frei gewählt werden. Unten: Die Küchenzeile ist komplett ausgestattet; hier macht das Kochen zu zweit oder mit Freunden Spaß



sogar kürzlich einen ihrer schicken roten Flitzer auf die stabile Terrasse eines der rev houses stellten. Die ist 83 Quadratmeter groß und lädt zum Entspannen, Arbeiten an Deck, zum Lunchen, Grillen oder zum Feiern geradezu ein – egal, ob man die Fläche privat oder geschäftlich nutzen möchte. Das Hauptdeck des rev house gliedert sich in der „Standard-Version“ in drei Bereiche: Wer das Boot von achtern betritt, gelangt in einen Flur, von dem aus an backbord ein durch natürliches Licht hell durchflutetes Schlafzimmer mit einem breiten, gemütlichen Doppelbett liegt. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich praktischerweise ein großer begehrter Kleiderschrank mit viel Stauraum. Apropos Stauraum: Den gibt es auf den rev houses mehr als genug im Unterdeck, von Voigt liebevoll als sein „Keller“ bezeichnet. Der wird durch den aus 8 mm Stahl bestehenden kastenförmigen, mit einem Kiel versehenen Schwimmer gebildet und nimmt auch die Tanks für Frisch- und Abwasser, Watermaker, Heizung, Biologische Mini-Kläranlage, den Treibstoff sowie Motor, Generator, Klimaanlage & Co. auf. Nach vorn schließt sich an backbord eine helle, großzügig geplante Dusche an. Auf der

Steuerbord-Seite befindet sich ein modernes WC. Weiter in Richtung Bug, gelangt man in einen hellen, modern eingerichteten Salon mit offener Küche im amerikanischen Stil, einigen Schränken sowie einer gemütlichen Sitzgruppe, bestehend aus Sesseln und einer Couch. Vor dem Salon, direkt am Bug, befindet sich der Steuerstand, mit dem das Hausboot bewegt und wie ein Sportboot gefahren werden kann. „Eigentlich gibt es bei uns das nicht: eine Standard-Version“, schränkt Voigt bei unserem Gespräch ein. Denn die Erfahrung habe gezeigt, dass keines seiner bisher verkauften rev houses einem anderen geglichen habe. Bei jedem einzelnen habe es sich um individuelle Spezial-Anfertigungen gehandelt, sagt Voigt. Die Individualität ergebe sich nicht zuletzt aus dem geplanten Verwendungszweck: Während einige Käufer das Hausboot privat als Urlaubs- oder Wochenend-Domizil auf dem Wasser nutzen wollten, andere sich wiederum ein schwimmendes Büro einrichten, kauften sich mehrere Interessenten ein rev house als Anlage- und Investitions-Objekt, um dieses dann geschäftlich zu nutzen oder es zu vermieten. Aus diesem Grund sei es auch schwer, einen Grundpreis für seine rev-houses zu nennen, sagt Voigt. Es komme darauf an, was der Käufer wünsche. Hierbei gelte das Motto: (fast)

nichts sei unmöglich. Grundriss, Ausstattung und Motorisierung seien „absolut flexibel“. Danach richte sich dann auch der Preis. Ob Echtholzparkett, Fußbodenheizung, Sauna, begehrter Schrank oder großzügiger Lounge-Bereich – man spüre sofort, dass Rev House „von Yachtprofis für Connaisseurs konzipiert“ worden sei, sagt Voigt. Und diese „beste Verarbeitung“ sei verbrieft: mit 20 Jahren Garantie auf Rumpf und Hauskörper. Ab Juli 2017 gibt es bei rev house eine „Modell-Offensive“: das Schwimm-Haus des Typs Amsterdam wird dann zu einem Preis von 298.000 Euro gelauncht – ein Schnäppchen, wenn man bedenkt, was ein Wassergrundstück in guter Lage mit einem Häuschen ansonsten kosten würde ...

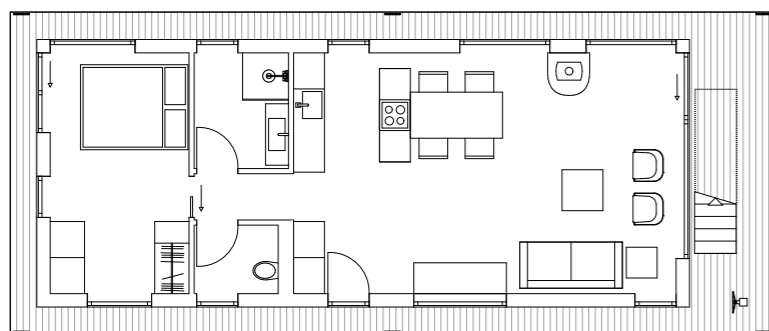
Kontakt/Informationen/Besichtigungstermine: + 49 (0) 30 - 89398946, + 49 (0) 162 - 2365970, voigt@rev-house.com, rev-house.com. Abmessungen des rev house „Amsterdam“ im Innenbereich: Wohn- und Essbereich 19,84 m², Küche 6,75 m², Schlafzimmer 14,61 m², Bad 4,27 m². Außenbereich: Terrasse 25,40 m², Umlauf 14,05 m²

Blick vom Salon Richtung Bug: Auffallend ist die großflächige Verglasung der Seitenwände. Durch eine große Schiebetür vorn verschmelzen Außen- und Innenbereich zu einem einzigen, großen Erlebnisraum

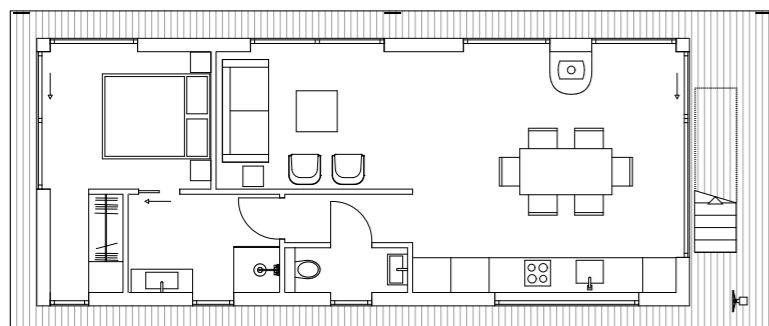




Sprung in den See: Wer will, kann das vom Deck seines eigenen rev house-Bootes bereits ab knapp 300.000 Euro brutto tun: eine neue Modell-Offensive macht's möglich, zu der auch das Haus „Amsterdam“ gehört



Es gibt viele verschiedene Varianten der Innenraum-Gestaltung: so präsentierte sich das rev house bei unserem Besuch eines Modellprojektes in Spandau



Wer auf den begehbaren Kleiderschrank verzichten kann (in der Zeichnung unten links), erhält einen größeren Salon mit mehr Platz zum Kochen und geselligem Zusammensitzen



72 THAILAND

MEER & YACHTEN war mit dem neuen Power-Kat PC 51 von The Moorings im Kielwasser von James Bond zur Felseninsel Khao Phing Kan unterwegs. Dort wurden Teile des Bond-Streifens „Der Mann mit dem goldenen Colt“ gedreht. Nur ein paar Bootsstunden entfernt gibt es für Film-Fans jedoch noch weit mehr zu entdecken: Auch „The Beach“ entstand – neben vielen weiteren Kinostreifen – hier. Der Name der inzwischen weltweit bekannten Bucht: Maya Bay auf Koh Phi Phi Le. Wer beide Drehorte auf eigenem Kiel besuchen möchte, sollte einiges beachten. Charter-Empfehlung: Boote mietet man sich am besten für mindestens eine Woche ab Ao Po Grand Marina in Phuket. MEER & YACHTEN beleuchtet den Törn in einem zweiteiligen „Thailand-Special“.

TRAVEL